



Kommaregeln kompakt

Schreibzentrum der Hochschule Rosenheim

Kommas sind die am häufigsten verwendeten Satzzeichen. Sie gliedern Sätze und tragen wesentlich zur leichteren Lesbarkeit von Texten bei. Dementsprechend kann eine falsche Zeichensetzung den Lesefluss unterbrechen und unter Umständen sogar die Bedeutung eines Satzes verfälschen.

Beispiel: „Die Physikerin wollte den Versuchsaufbau nicht aber ihr Assistent.“
Mit Komma: „Die Physikerin wollte den Versuchsaufbau, nicht aber ihr Assistent.“
Oder alternativ: „Die Physikerin wollte den Versuchsaufbau nicht, aber ihr Assistent.“

1. Aufzählungen

Bei Satzteilen mit gleicher syntaktischer Funktion wird entweder durch Konjunktion oder wahlweise Komma getrennt. Eine gleichzeitige Verwendung findet nicht statt.

Beispiel: „Wir besitzen einen Hund und eine Katze und eine Maus.“ wird zu „Wir besitzen einen Hund, eine Katze und eine Maus.“

Auf diese Weise kann man auch unabhängige grammatikalisch vollständige Sätze (Hauptsätze) zu einem Komplex zusammenfassen.

Beispiel: „Sie riss die Tür auf. Sie schrie.“ wird zu „Sie riss die Tür auf, sie schrie.“

2. Konjunktionen und Adverbien

Bei bestimmten Konjunktionen und Adverbien steht immer ein Komma. Diese sind: „einerseits..., andererseits“, „zum einen..., zum anderen“, „je..., desto“, „nicht nur..., sondern (auch)“, „teils..., teils“, „zwar..., jedoch“.

Bei einer Aufzählung gleichrangiger Wörter und Wortgruppen müssen folgende Konjunktionen immer **ohne** Komma verwendet werden:

„und“, „oder“, „sowie“, „nicht... noch“, „sowohl... als auch“, „entweder... oder“, „weder... noch“.

3. Appositionen

Beifügungen (Appositionen) werden immer in Kommata eingeschlossen.

Beispiel: „Maren Meier, 70 Jahre, war früher Vorstandsvorsitzende.“



Kommaregeln kompakt

4. Nebensätze

Nebensätze werden immer durch Kommata abgetrennt.

Beispiel: „Er wusste, dass das nicht gut gehen konnte.“

Konjunktionen, die einen Nebensatz einleiten, sind u. a.:

„da/weil“, „dass“, „als“, „wenn/falls“, „während“, „nachdem“, „obwohl/wenn auch“, „indem“.

5. Vergleichssätze

Das Komma trennt Vergleichssätze vom übergeordneten Satz.

Beispiel: „Sie arbeitete genau so lange, wie sie es vorgehabt hatte.“

Wenn der zu vergleichende Teil allerdings kein vollständiger Satz ist, steht kein Komma: „Ich mag Milcheis lieber als Fruchteis.“

6. Erweiterter Infinitiv

Beim erweiterten Infinitiv wird ebenfalls durch Kommata getrennt. Wenn keine Missverständnisse entstehen, kann man sie hier allerdings auch weglassen.

Beispiel: „Isabell versuchte, nicht das Lied zu singen.“ Oder „Isabell versuchte nicht, das Lied zu singen.“

Wenn die Infinitivgruppe allerdings mit „um“, „ohne“, „statt“, „außer“ oder „als“ beginnt, muss ein Komma gesetzt werden.

7. Partizip

Ebenso wie beim erweiterten Infinitiv verhält es sich beim Partizip:

Beispiel: „Den Versuch durchführend, bemerkte sie nicht, dass der Wasserhahn tropfte.“

Oder: „Am Reiseziel angekommen, gingen wir ins Hotel.“



Kommaregeln kompakt

8. Reihung von Adjektiven

Bei der Reihung von Adjektiven muss man sich die Frage stellen, ob diese gleichrangig sind. Ist dies der Fall, wird mit Komma getrennt. Bei Adjektiven, die nicht gleichrangig sind, wird dieser Regel entsprechend kein Komma gesetzt.

Beispiel: „Bei der Produktion werden neue, umweltfreundliche Verfahren angewandt.“

Beispiel: „Eine bekannte italienische Wissenschaftlerin hält einen Vortrag an der Universität.“

9. Datums- und Zeitangaben

Mehrteilige Datums- und Zeitangaben werden grundsätzlich durch Kommata getrennt, ebenso wie Ortsangaben vom Datum.

Beispiel: „Montag, der 3. September.“ Oder „Rosenheim, 3. September.“

Literatur:

Duden (2010). Die deutsche Rechtschreibung. 25., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Mannheim, Zürich. S.69-82.

Duden.de: „Komma.“ <http://www.duden.de/sprachwissen/rechtschreibregeln/komma> (abgerufen am 20.09.2017).

Wikipedia: „Kommaregeln.“ <http://de.wikipedia.org/wiki/Kommaregeln> (abgerufen am 20.09.2017).

Konzept des Arbeitsblatts: Schreibzentrum der Goethe-Universität Frankfurt a. M.

Bearbeitung: Schreibzentrum der Hochschule Rosenheim